

<b>Landkreis Gießen</b> Der Kreisausschuss	
<b>Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung,</b> Sachgebiet Beschäftigungsförderung	Sachbearbeiter: Herr Happel Telefon: 9390-1769 Fax: 9390-1684 E-Mail: uwe.happel@lkgi.de Gebäude: C Zimmer: 121 Datum: 15.09.2016

**Bericht**

**Integriertes System Übergang Schule/Beruf - Keiner geht verloren**

**Modul „Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) an Schulen“**

**Hintergrund:**

- Der Übergang von der Schule in den Beruf fällt nicht allen gleich leicht. Unter dem Motto „Keiner geht verloren“ engagiert sich der Landkreis Gießen in Kooperation mit dem Jobcenter Gießen und der Agentur für Arbeit, diesen erfolgreich zu gestalten. Umgesetzt wird dies von der ZAUG gGmbH und lief für die ersten teilnehmenden Schulen zunächst bis 2016.
- In insgesamt vier Modulen des „Keiner geht verloren-Projektes“ werden Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer Berufsperspektive noch während der Schulzeit als auch nach deren Ende unterstützt. Ziel ist es, mit verzahnten und zeitlich wie inhaltlich aufeinander abgestimmten Angeboten eine Berufsorientierung und Ausbildungsvorbereitung zu ermöglichen, um unnötige Warteschleifen und Fehlorientierungen zu vermeiden.
- Das Angebot einer Berufsorientierungsmaßnahme (BOM) an ausgewählten Schulen im Landkreis Gießen mit Haupt- und Realschulzweigen wird bereits seit 2013 an zunächst vier Schulen (Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim, Clemens-Brentano-Europa-Schule Lollar, Gesamtschule Busecker Tal und Gesamtschule Gleiberger Land), seit 2014 an zwei weiteren (Anne-Frank-Schule Linden und Gesamtschule Lumdatal) und seit 2015 an der Gesamtschule Hungen umgesetzt (jeweils mit gestaffelten Laufzeiten).
- Nun konnte für die ersten Schulen eine neue Phase bis 2019 begonnen werden. Zusätzlich konnte – dank geschickter Finanzplanung durch den Landkreis – mittels Komplementärfinanzierung aus Mitteln der Agentur für Arbeit das Projekt auf die Dietrich-Bonhoeffer-Schule ausgedehnt werden.

- Das Projekt wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie mit Mitteln der Agentur für Arbeit finanziert.
- Grundlegend sind die Landesmittel, die auf Antrag des Landkreises jährlich bewilligt werden und zeitlich gestreckt über mehrere Jahre hinweg beplant und verwaltet werden. Dies ermöglicht eine Laufzeit bis zunächst 2019 und bedeutet damit ein hohes Maß an Kontinuität für die beteiligten Schulen.
- Die ZAUG gGmbH wurde mit der Umsetzung für die neue Laufzeit beauftragt.

## Inhalt und Ziele

- Der begleitete Prozess der Berufsorientierung soll Schülerinnen und Schülern systematisch darin unterstützen, ihre Stärken und Interessen zu erkennen und weiterzuentwickeln, praxisnahe Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten sowie Anschlussmöglichkeiten zielgerichtet in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die individuelle Entscheidungskompetenz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken und ihnen den Übergang in eine berufliche Existenz zu erleichtern.
- Dieser Prozess kollidiert mit dem Umstand, dass Unterricht und Wissensvermittlung der zentrale Kern von Schule ist, gleichzeitig Schule aber auch Dreh- und Angelpunkt beruflicher Orientierung darstellt. Erfahrungen und Bedarfsmeldungen von Schulen zeigen, dass im Rahmen der Arbeitslehre zu wenig Raum für einen nachhaltigen Berufsorientierungsprozess vorhanden ist. In vielen Elternhäusern der zur Zielgruppe gehörenden Schülerinnen und Schüler gibt es häufig nur eingeschränkte Kenntnisse über die immer komplexer werdenden Möglichkeiten des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes oder sie werden nicht ausreichend in der Familie kommuniziert.
- Mit der Einrichtung von Berufsorientierungsmaßnahmen als frühzeitigen Impuls im Rahmen des Projektes „Keiner geht verloren“ können bereits innerschulisch und – sogenannte primärpräventiv – die richtigen Weichen für den nachfolgenden Schritt auf dem Weg in eine berufliche Perspektive gestellt werden. Das vermeidet unnötige Warteschleifen.
- Bereits gestartet in 2013 (bis 2016) und nahtlose Weiterführung bis 2019:
  - Clemens-Brentano Europaschule in Lollar
  - Adolf-Reichwein-Schule in Pohlheim
  - Gesamtschule Busecker Tal in Großen Buseck
  - Gesamtschule Gleiberger Land in Wettenberg

- Neu hinzu kommt nun ab September 2016 bis 2019:
  - Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Lich.
- Fördervolumen 2016 – 2019: **506.655 Euro**  
 davon: 290.789 Euro aus Mitteln des HMSI  
 (Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget) und  
 215.866 Euro Kofinanzierungsmittel der Agentur für Arbeit
- „Keiner geht verloren“ ist ein integriertes Gesamtprojekt. Zu diesem gehören auch die Bausteine Ausbildungscamp, Werkstatt Zukunft und Jobagent.



### Integriertes System ÜBERGANG SCHULE - BERUF

- mit verzahnten und zeitlich wie inhaltlich aufeinander abgestimmten Angeboten der vertieften Berufsorientierung, Ausbildungsvorbereitung, Qualifizierung, Unterstützung und Vermittlung
- an ausgewählten Schulstandorten im Landkreis Gießen (mit Haupt- und Realschulzweigen)

